



# **Modulhandbuch**

für

## **Studium Generale**

an der

Hochschule Landshut

für

## **Sommersemester 2020**

Beschlossen vom Fakultätsrat am 11.03.2020 (Umlaufbeschluss)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Studium Generale an der Hochschule Landshut</b>	<b>3</b>
<b>Themenfelder</b>	<b>4</b>
<b>Organisatorisches</b>	<b>5</b>
<b>Sonderregelung für Studierende</b>	<b>6</b>
Bachelor Maschinenbau	
Bachelor Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik	
Bachelor Energie- und Leichtbautechnik	
<b>Modulübersicht</b>	<b>7</b>
<b>Modulbeschreibungen</b>	<b>10</b>

## Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z. B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: [ids@haw-landshut.de](mailto:ids@haw-landshut.de).

## Themenfelder

Das Studium Generale ist in acht Themenfelder unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

- **A** Nachhaltigkeit und Umwelt
- **B** Digitale Transformation, Energie und Technik
- **C** Persönlichkeitsentwicklung
- **D** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **E** Ethik und Kultur
- **F** Sprachen und Interkulturelles
- **G** Existenzgründung und studentisches Engagement
- **H** Kreativität

## Organisatorisches

Einschreibung: 05.03.2020 (22:00) – 17.03.2020 (23:59)

Kursbeginn

Studium Generale: ab einschließlich 19.03.2020

Kursbeginn

Sprachen: ab einschließlich 19.03.2020

Termine und Räume: werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben

ECTS-Punkte: Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS-Punkten veranschlagt.  
In Ausnahmefällen ist er mit 1 ECTS-Punkt ausgeschrieben.

## Sonderregelung für Studierende

Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNICert® II A Technical English (LEVEL B2) – F161
- UNICert® II B English for the Automobile-Industry (LEVEL B2) – F162
- UNICert® II C English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F163
- UNICert® II D English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F164
- UNICert® III A Industrial Engineering (LEVEL C1) – F107
- UNICert® III B Industrial Engineering (LEVEL C1) – F126
- Energy and Society – SG18

Für UNICert® III benötigen Sie einen Einstufungstest:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen/>

# Modulübersicht

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Modulverantwortliche/r	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungsleistung
<b>A Nachhaltigkeit und Umwelt</b>							
SG211	Klimaziele und Europäische Energieversorgung – politische, wirtschaftliche und technische Hintergründe	Pettinger	D	SU	2	2	Projektarbeit, Versuchsprotokoll, Anwesenheit
<b>B Digitale Transformation, Energie und Technik</b>							
SG205	Blackout – was nun?	Haber	D	SU, P	2	2	Paper, Präsentation, Anwesenheit
SG220 <i>neu</i>	Digital Self-Defence and Data Literacy	Ziegler	E	P	2	2	Präsentation, Anwesenheit
<b>C Persönlichkeitsentwicklung</b>							
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG25	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen	Müller, S.	D	P	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG33	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens  Theologie – das Andere Denken	Hämmerl	D	SU	2	2	Anwesenheit, Projektarbeit
SG42	Systematische und zielorientierte Teamarbeit	Gundlach	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG44	Überzeugend sprechen	Novy	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG68	Was macht eigentlich Mensch-Sein aus? Philosophisch-anthropologische Sichtweisen auf den Menschen	Müller	D	SU	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG74	Rhetorik für den Berufsalltag	Pinkl	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG75	Management als Beruf <b>nicht anrechenbar in der Fakultät BW</b>	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Präsentation

SG193	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit	Einsiedler	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Portfolio Anwesenheit
SG200	Leadership-Kompetenz – Charakter als Kernkompetenz für Führungskräfte der Zukunft	Müller	D	SU	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG219	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen	Fratton-Meusel Röthlein	D	SU, Ü	2	2	Referat, Anwesenheit
SG221 <i>neu</i>	Stress und Resilienz	Hüwel	D	SU	2	2	Referat
<b>D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>							
SG18	Energy and Society	Höling	E	SU	2	2	Präsentation, schrP, 60, Anwesenheit
SG34	Bayerische Wirtschaftsgeschichte	Tausche	D	SU	2	2	schrP, 60
SG48	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Kühbeck	D	SU, U	2	2	Präsentation
SG67	Lebensführung zwischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Erwartungen	Belwe	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG76	Was hält eine Gesellschaft zusammen?	Belwe	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG222 <i>neu</i>	Rechtsextreme Jugendkultur in Deutschland	Hämmerl Reiche	D	SU	2	2	Anwesenheit
<b>E Ethik und Kultur</b>							
SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D	SU, Ü	2	2	schrP, 90
<b>F Sprachen und Interkulturelles</b>							
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Gundermann-Link, Härlin	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG224 <i>neu</i>	Sprache und Lebenswelt gehörloser Menschen	Fries	D	SU, Ü	2	2	Präsentation

G Existenzgründung und studentisches Engagement							
SG19	Studentischer Motorsport	Röh	D	SU, P	2	2	Projektarbeit, Präsentation, Anwesenheit
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	SU, P	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG194	Studentische Karrierebörse	Pörnbacher/ Timinger	D	P	2	2	Projektarbeit
SG212	Studienbotschafter*innen und – mentor*innen	Dannenbeck, Dempf	D	SU, Ü	2	2	Studienarbeit, Projektarbeit
SG215	Idee? Startup!	Badura/ Landerer	D	SU, P	2	2	Seminararbeit, Präsentation, Anwesenheit
SG216	Lean Start Up	Badura	D	SU, U	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
H Kreativität							
SG27	Pop-/Rockband-Workshop	Viehhauser	D	SU, P	2	2	Präsentation, Projektarbeit
SG95	Plastisches Gestalten	Oberhauser	D	P	2	2	Seminararbeit, Anwesenheit
SG97	Mathematics and Music	Schlingmann	E	SU, P	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG209	Taking and processing photos of astronomic objects	Maslov	E	SU, P	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG223 <i>neu</i>	Sketchnotes – visuelle Notizen	Wenz	D	SU	2	2	Präsentation
F...	Sprachkurse: <b>Kurse aus dem Bereich Sprachen</b> können als Studium Generale Fach angerechnet werden. Bitte informieren Sie sich über das <u>Kursprogramm unter</u> <a href="https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html">https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html</a>						

### Abkürzungen

D	Deutsch	P	Projekt
E	Englisch	SU	Seminaristischer Unterricht
LN	Leistungsnachweis	Ü	Übung
LV	Lehrveranstaltung	schrP	Schriftliche Prüfung

# Modulbeschreibungen

## A Nachhaltigkeit und Umwelt

<b>Modulnummer</b>	<b>SG211</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Klimaziele und Europäische Energieversorgung – politische, wirtschaftliche und technische Hintergründe</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Climate Objectives and European Energy Supply – Political, Economical and Technical Backgrounds				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger				
<b>Dozentin</b>	Barbara Poisl, Robert Hahn				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Klimaziele in Deutschland und Europa          Energiebereitstellung in den EU Ländern          Konzepte der Energieverteilung          Elektrosmog          Grundlagen der Gleichstromschutztechnik</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Bewertung der Energiebereitstellung und der Umsetzung der Klimaziele in Europa</p> <p>Durch Seminar und Laborübungen erhalten die Teilnehmer/Innen Grundlagen im Umgang mit Hochvolt- und Hochspannungssystemen</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Handlungsoptionen der Energiewende          Chancen für die E-Mobilität          Energieversorgung und -übertragung</p> <p>Einschätzung der Zusammenhänge, Hintergründe, Risiken und Potentiale der in der Politik diskutierten Hochspannungsgleichstromübertragung in Deutschland</p>				

<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Der Kurs ist für alle Studiengänge aller Fakultäten geeignet.</p> <p>Der Klimawandel bedroht die Menschheit. Mit dem Erneuerbare Energien Gesetz aus dem Jahr 2000 hat Deutschland Pionierfunktion übernommen. Die Energiewende und die damit zusammenhängenden politischen und gesellschaftlichen Diskussionen haben massiv an Fahrt aufgenommen. Es ist klar, dass die Stromversorgung und der Wechsel von fossilen auf regenerative Energieträger eine der größten europäischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wird. Die neuen Kraftwerke, die regenerative Energiequellen wie Wind und Sonne nutzen, erfordern neuartige Verteilstrukturen</p> <p>Im Seminar wird die momentane Situation der Energieversorgung in Europa diskutiert und Lösungsansätze für die Klimaziele besprochen. Dabei wird auch ein Blick auf die Möglichkeiten der Energieversorgung in Europa und die politischen Hürden die dahinterliegenden geworfen. Chancen und Risiken werden beleuchtet.</p>
<b>Lehrform(en)</b>	<p>Seminar (Blockveranstaltung 2x) und Projektarbeit zur europäischen Energieversorgung und den Klimazielen</p> <p>1-tägige Exkursion zur FH Oberösterreich nach Wels in das Hochstrom- und Hochspannungslabor von Prof. Peter Zeller am Welios Science Center: Grundlagen-Seminar und Showversuche zum Thema Umgang mit Hochspannung</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>keine</p> <p>Bitte privates Notebook mitbringen!</p>
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<p>Projektarbeit zum Thema Energiebereitstellung in Europa</p> <p>Ausarbeitung eines Versuchsprotokolls</p> <p>Anwesenheitspflicht (75%)</p>
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer
<b>Literatur</b>	o. A.

## B Digitale Transformation, Energie und Technik

<b>Modulnummer</b>	<b>SG205</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Blackout – was nun?</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Blackout				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Alfons Haber				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Alfons Haber				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Es werden Kenntnisse über die Stromversorgung sowie deren wirtschaftliche und soziale Bedeutung vermittelt.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden weiterführend die Zusammenhänge von Gesellschaft und Strom- bzw. Energieversorgung dargestellt. Diese Faktenkenntnisse verknüpfen sich schlussfolgernd mit den wesentlichen energieabhängigen gesellschaftlichen Bereichen, sodass die Studierenden in der Lage sind, die Wechselwirkungen selbständig zu erarbeiten und zu analysieren. Hieraus ergeben sich ebenfalls kognitive Fertigkeiten, um selbstständig Zusammenhänge zu erkennen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden mögliche Ursachen von Blackouts in der Strom- bzw. Energieversorgung und deren möglichen gesellschaftlichen Auswirkungen. Weiterführend sind sie in der Lage Möglichkeiten der Vermeidung von diesen Szenarien zu entwickeln und resultierenden krisenhaften Situationen vorzubeugen. Problemlösungen können somit aufgrund der oben beschriebenen Kenntnisse eigenständig gesetzt werden.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schwerpunkte der Veranstaltung, die u.a. über aktive Lernformen und Gruppenarbeiten erfolgt, liegen in den Bereichen der vorbeugenden Maßnahmen, dem Erkennen von krisenhaften Situationen aufgrund von Einschränkungen in der Energieversorgung und dem Einleiten von möglichen Maßnahmen umso die gesellschaftlichen Auswirkungen gering halten zu können.</p>				

<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Blackouts haben umfassende gesellschaftliche Auswirkungen, deshalb sollen die Studierenden für das Entstehen, die Zusammenhänge sowie die Wechselwirkungen und deren Ausprägungen sensibilisiert werden. Hierzu bearbeiten sie in der Veranstaltung folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Blackouts</li> <li>• Maßnahmen zum (frühzeitigem) Erkennen</li> <li>• Aufzeigen von Auswirkungen</li> <li>• Analysen von Wechselwirkungen</li> <li>• Gesellschaftliche Auswirkungen</li> <li>• Möglichkeiten zur Abwehr von Blackouts</li> <li>• Einleiten von Maßnahmen im Fall von Blackouts</li> <li>• Nachbearbeiten von Blackouts</li> </ul> <p>Die Veranstaltung greift auf verschiedene ebenfalls an der HS Landshut gelehrt Themenstellungen zurück (wie z.B. Energiewirtschaft) und integriert diese im Sinne einer interdisziplinären Veranstaltung fokussiert auf den Bereich der Blackouts und der gesellschaftlichen Auswirkungen. Im Rahmen dessen gilt es insbesondere die sozialen, wirtschaftlichen und technischen Bereiche über mehrere Disziplinen zu verknüpfen, um hierdurch ebenfalls deren Zusammenhänge, z.B. über Arbeitsgruppen, zu analysieren.</p>
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Projekt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheitspflicht (75%), Paper & Präsentation
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer
<b>Literatur</b>	<p>Marc Elsberg; BLACKOUT – Morgen ist es zu spät ist ein Technik</p> <p>Beispiel:</p> <p><a href="https://licht-aus.jimdo.com/ergebnisse/">https://licht-aus.jimdo.com/ergebnisse/</a></p>

<b>Modulnummer</b>	<b>SG220</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Digital Self-Defence and Data Literacy</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Digital Self-Defence and Data Literacy				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Konstantin Ziegler				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Konstantin Ziegler				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Knowledge: The participants know ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... about the threats that your digital self is exposed to</li> <li>• ... a basic set of tools to mitigate these threats</li> <li>• ... various sources of open data</li> </ul> <p>Skills and Competences: The participants are able to ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... choose good passwords and employ other (counter)measures to protect their digital selves</li> <li>• ... understand, evaluate, and argue with real-world data</li> </ul> <p>... turn data into proper charts and read graphs correctly</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>This course is not a computer science course, nor is the intended audience your typical computer nerd. This course is intended for students who</p> <p>i) want to learn about threats and possible protection in the age of digital processes, and</p> <p>ii) want to acquire competences to work with data in the 21<sup>st</sup> century, where information is abundant, but knowledge is not.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminar (readings, presentations, and discussions)				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Presentation, attendance (at least 80 %), and active participation				
<b>Veranstaltungssprache</b>	English				
<b>Medien</b>	Laptop (students are expected to bring their own)				

<b>Literatur</b>	<p>- Electronic Frontier Foundation, Surveillance Self-Defense, CC BY, <a href="https://ssd.eff.org/en/about-surveillance-self-defense">https://ssd.eff.org/en/about-surveillance-self-defense</a></p> <p>- Kristin Fontichiaro, Jo Angela Oehrli &amp; Amy Lennex (2017), Creating Data Literate Students, Michigan Publishing Services, CC BY-NC-SA, <a href="http://datalit.sites.uofmhosting.net/books/">http://datalit.sites.uofmhosting.net/books/</a></p> <p>Further reading will be announced in class.</p>
------------------	---

## C Persönlichkeitsentwicklung

<b>Modulnummer</b>	<b>SG08</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Präsentationstechniken</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Methods of Presentation				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Dozentin</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden lernen in diesem Modul die elementaren Zusammenhänge zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation kennen. Sie lernen die Schritte einer gelungen, gehirngerechten Präsentation zu benennen und können die optimale Vorgehensweise darstellen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden lernen das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und die einzelnen Schritte folgerichtig anzuwenden. Sie lernen körpersprachliche Hinweise in der Selbst- und Fremdbeobachtung zu beurteilen und passende Konsequenzen daraus abzuleiten.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden lernen, unter Beachtung der eigenen Körpersprache, überzeugend zu präsentieren. Sie lernen die Optionen einzuschätzen, sie zu beurteilen und die sinnvollste Vorgehensweise zu generieren.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung</li> <li>• Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung</li> <li>• Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit</li> <li>• Psychologie des Vortrages</li> <li>• Souveräne Selbstdarstellung</li> </ul> <p>Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG09</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategische Kommunikation/Rhetorik</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Strategic Communication/Rhetoric				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Dozentin</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden lernen unterschiedliche rhetorische Möglichkeiten der Überzeugung, des Unbestimmten und der Einwandbehandlung kennen und können diese beschreiben und passende Formen auswählen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Sie erlernen einen situativ richtigen Einsatz von rhetorischen Hilfsmitteln und strategische, zielorientierte Kommunikation anzuwenden. Mit zur Hilfenahme nonverbaler Kommunikation lernen sie zu überzeugen und Konflikte zu lösen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden lernen Argumentationsstränge zu entwickeln und verbal, wie nonverbal zu überzeugen. Sie können Situationen in ihrer kommunikativen Struktur einschätzen und den passenden Einsatz der diversen Stilmittel beurteilen.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				

<b>Medien</b>	Tafel, Beamer
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG25</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Leadership and Group Development				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Stephan D. Müller, M.A.				
<b>Dozentin</b>	Stephan D. Müller, M.A.				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studentinnen und Studenten kennen unterschiedliche Theorien zu Gruppenprozessen, Leitungsstilen und Gruppenrollen.</li> <li>- Die Studentinnen und Studenten verfügen über das notwendige theoretische Wissen, um den eigenen Führungsstil kritisch zu hinterfragen bzw. reflektieren.</li> <li>- Die Studentinnen und Studenten erfahren innerhalb des Seminars die eigene Selbstwirksamkeit innerhalb von Gruppensettings</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studentinnen und Studenten verfügen über die notwendigen theoretischen Kenntnisse, um Gruppe als modifizierbares Konstrukt zu verstehen.</li> <li>- Die Studentinnen und Studenten werden auf einer theoretischen und praktischen Basis zu einem reflexiven Umgang mit der eigenen Leitungs- und Gruppenrolle angeregt</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studentinnen und Studenten sind sich der unterschiedlichen Rollen und Gruppenkonstellationen bewusst und können auf einer fundierten theoretischen Basis die eigenen Handlungen einordnen und angemessen anpassen.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Arbeitsformen &amp; Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenendseminar mit erlebnispädagogischen Elementen auf einer Selbstversorger Berghütte ohne Elektrizität</li> <li>• Wechselseitige Trainingssituationen der Teilnehmer zwischen Leitung und Gruppe</li> </ul> <p>Reflektion von persönlichem Verhalten, mit der Möglichkeit zur Veränderung in zukünftigen Situationen</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	<p>Allen nötigen Vorinformationen erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Seminar per E-Mail durch den Seminarleiter</p> <p>Blockseminar:</p> <p>Veranstaltungsort: Berghütte Ödwies in der Nähe von St. Englmar</p>				

	<p>Mitzubringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Wetterfeste Klamotten, Festes Schuhwerk</p> <p>Anreise: Die Teilnehmer müssen selbst oder in Fahrgemeinschaften anreisen</p> <p>Kosten: Übernachtungskosten trägt die Hochschule, Reisekosten und Logis tragen die Teilnehmer</p>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Aktive Teilnahme am Seminar und Exkursion, Vorbereitung und Moderation einer Übung
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	o. A.
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG33</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens</b> <b>Theologie – das Andere Denken</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Of God and the World. An Introduction to the Principles of Theology Theology – Other Thinking				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Alfons Hämmerl				
<b>Dozentin</b>	Dr. Alfons Hämmerl				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Orientierungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung der „großen Fragen“: Sinn, Gerechtigkeit, Glaube und Vernunft, Leben und Tod.</li> <li>• Theologie kennen lernen als Disziplin, die sich nicht durch definitorische Ausgrenzung der Fragen nach den eigenen Grundlagen konstituiert, sondern die ausdrücklich ihre eigenen Voraussetzungen hinterfragt.</li> <li>• Die theologischen Einzeldisziplinen überblicken und ihre jeweiligen Methoden kennen lernen (Systematisches Denken, Historisch-kritische Textexegese, Dialog mit Sozial- und Humanwissenschaften, Ethische Fragen)</li> </ul> <p><b>Anwendungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können wichtige Zeitfragen in den theologisch-philosophischen Kontext einordnen</li> <li>• Studierende können eigene Fragen vor einem theologisch-philosophischen Hintergrund betrachten und bearbeiten</li> </ul> <p>Studierende bilden sich ein begründetes Urteil über die Leistungsfähigkeit religiöser Perspektiven für die Gestaltung eines modernen Gemeinwesens</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Theologie ist ein Zugang zur Wirklichkeit, der nicht primär über Empiriebasierte Erkenntnis verläuft, sondern nach den Voraussetzungen empirischer Erkenntnis fragt. Sie muss nicht „dogmatisch“ im schlechten Sinne des Wortes betrieben werden, sondern kann den Blick auf die Wirklichkeit erweitern durch „Fragen in die Tiefe“.				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Schriftliche Prüfung 60 Minuten				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				

<b>Medien</b>	Beamer, Projektor, Tafel
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG42</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Systematische und zielorientierte Teamarbeit</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Systematic and Aims-Oriented Teamwork				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Tina Gundlach				
<b>Dozentin</b>	Tina Gundlach				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Kenntnisse, Ziele formulieren, systematisch Vorgehen in der Zusammenarbeit, Reviews erlernen</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Integration neuer Kollegen, professionell Feedback geben, Beobachten und Umgang mit Andersartigkeit</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Zielklärung, Teambuilding, Kreativität, Feedback, systematische Zusammenarbeit, Integration, Moderation, Führungskompetenzen				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheitspflicht (100 %)				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG44</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Überzeugend sprechen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Speaking Convincingly				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Sabine Novy, M.A.				
<b>Dozentin</b>	Sabine Novy, M.A.				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Beurteilungskriterien der Sprechstimme und eines überzeugenden Auftritts. Sie verfügen über grundlegendes Wissen in den Bereichen der Sprechtechnik (Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck) sowie in der überzeugenden und hörerorientierten Aufbereitung eines Inhalts.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden lernen, Sprechleistungen und die eigene Wirkung auf andere besser einzuschätzen. Sie bauen in einer Reihe von praktischen Übungen ihr Selbstvertrauen in Sprech- und Redesituationen aus und entwickeln Verbesserungsideen für das eigene Sprechen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Redesituationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gespräche) mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme</li> <li>• Richtig und ökonomisch atmen</li> <li>• nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung</li> <li>• Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage</li> <li>• Präzise und verständlich artikulieren</li> <li>• Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation</li> </ul> <p>Überzeugend sprechen in Situationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gesprächen)</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Redeübung
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG68</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Was macht eigentlich Mensch-Sein aus? Philosophisch-anthropologische Sichtweisen auf den Menschen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	What Constitutes Humanity? Philosophical-Anthropologica Perspectives on the Human Being				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Auseinandersetzung mit dem Thema: Was macht menschliches Sein aus? Es geht darum Grundkenntnisse der philosophischen Anthropologie zu vermitteln. Die Gewinnung umfassender Kenntnisse zu den Besonderheiten des Mensch-Seins und der Bedeutung Teil der (Lebens-) Welt, der Gesellschaft zu sein.				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung der Frage: Was ist eigentlich philosophische Anthropologie</li> <li>• Was bedeutet es Mensch zu sein?</li> <li>• Der Mensch als Instinkt gesteuertes Individuum, mit all seinen Besonderheiten; seiner Erziehungsnotwendigkeit und Erziehungsfähigkeit</li> <li>• Menschliche Anlagen und das in ihnen enthaltene (Entwicklungs-) Potential</li> <li>• Der Mensch als Sozialwesen: Wie steht es um das Verhältnis von Individuum (Subjekt) sein und Gemeinschaft (Kollektiv) leben?</li> <li>• Der Mensch als Fühlender und Handelnder: Die Bedeutung von Emotionen, Motiven, Bedürfnissen, Handlungen und Bewusstsein</li> <li>• Der Mensch und seine Sprache bzw. Dialogfähigkeit</li> <li>• Was verbirgt sich hinter der Aussage: Der Mensch als Körper-Geist-Seele-Wesen – gibt es hier ein Zusammenspiel?</li> <li>• Der Mensch als Teil des Universums findet sich in seiner jeweiligen Lebenswelt vor, setzt sich nicht selbst. Was bedeutet das in Bezug auf den Sinn des Lebens?.</li> </ul>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Textanalysen und Impulsreferate zu den wesentlichen Inhalten o. g. Themen				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Beamer, Case Studies, Texte				

<b>Literatur</b>	Wird in Moodle eingestellt
------------------	----------------------------

<b>Modulnummer</b>	<b>SG74</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Rhetorik für den Berufsalltag</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Rhetoric for Professional Life				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
<b>Dozentin</b>	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und verschiedene Methoden der Visualisierung. Sie verfügen über Kenntnisse einen dramaturgisch spannenden Aufbau einer Präsentation zu gestalten. Die Studierenden beachten bei der Bearbeitung die Wirkungsweisen der Kommunikationstheorien.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine Rede, Präsentation qualitativ ansprechend vorzubereiten und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren. Sie arbeiten an ihrer Sprache und Sprechweise, Stimme und Artikulation.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden können sich an den erlernten Grundlagen orientieren und sind in der Lage, dieses Wissen situationsbezogen auf das jeweilige Publikum anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Nervosität konstruktiv zu steuern und können unterschiedliche Visualisationstechniken souverän auswählen und anwenden.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Präsentation und Vorbereitung</li> <li>• Kommunikationstheorie</li> <li>• Sprache und Sprechweise</li> <li>• Stimme und Artikulation</li> <li>• Körpersprache</li> <li>• Umgang mit Nervosität</li> <li>• Argumentation</li> <li>• Moderation</li> </ul> <p>Visualisationstechniken und deren Einsatz</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Referate und Videopräsentation				

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer, Flipchart, Whiteboard, Pinwand
<b>Literatur</b>	Wird in Moodle eingestellt

<b>Modulnummer</b>	<b>SG75</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management als Beruf</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Management by Profession				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Dozentin</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse und Fertigkeiten:</b></p> <p>In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden.</p> <p>Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf</li> <li>• Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell</li> <li>• Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik</li> </ul> <p>Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Textdiskussion, Groß- und Kleingruppenarbeit				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Präsentation
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer
<b>Literatur</b>	Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG193</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden</b> <b>Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	How to develop a (leadership) personality, be successful and find satisfaction A Guide on the way to a (leadership) personality				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Franz Einsiedler				
<b>Dozentin</b>	Franz Einsiedler				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen wesentlich nachhaltiger und erfolgreicher handeln, wenn für sie und ihre Führungskräfte Mitarbeiterführung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies zeigt sich darin, dass sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert;</li> <li>... einen stabilen Rahmen für die berufliche Befähigung ihrer Mitarbeiter schaffen;</li> <li>... ihren Mitarbeitern auch in den anderen entscheidenden Lebensbereichen (Gesundheit, Freizeit, Familie, Geld und Persönlichkeit) genügend Raum zur Entfaltung lassen;</li> <li>... bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen;</li> <li>... sowohl ihre Mitarbeiter als auch sich selbst mit klaren und eindeutigen Prinzipien führen.</li> </ul> <p>In diesem Workshop erfahren Sie, wie diese Unternehmen dabei vorgehen und arbeiten an der konkreten Umsetzung im Praxisalltag.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>Die Studentinnen und Studenten ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kennen die Schlüsselqualifikationen, die Führungskräfte benötigen, um zu Führungspersönlichkeiten zu wachsen (<b>Stufe 1</b>);</li> <li>... sind sich über die Herausforderungen, die mit persönlichem Wachstum verbunden sind, im Klaren (<b>Stufe 2</b>);</li> <li>... sind in der Lage, die Herausforderungen für ihre eigene Lebenssituation zu interpretieren (<b>Stufe 3</b>);</li> <li>... kennen die Kraftquellen, aus denen „Führungspersönlichkeiten“ schöpfen, um die Herausforderungen zu meistern (<b>Stufe 1</b>), und können diese anwenden (<b>Stufe 3</b>);</li> <li>... erkennen die Zusammenhänge zwischen den Kräften, die in Menschen wirken und ihre Bedeutung für den Aufbau eines für</li> </ul>				

	<p>(Führungs-) Persönlichkeiten notwendigen Selbstvertrauens (<b>Stufe 2</b>);</p> <p>... können die komplexen Zusammenhängen zwischen dem „Sinn des Daseins“, Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen, einer - Lebensüberschrift (Firmenüberschrift) und einer Firmen- bzw. Lebensphilosophie erkennen und ihre eigenen Versionen sachgerecht formulieren (<b>Stufe 5</b>);</p> <p>... analysieren den Unterschied zwischen Wünschen und Zielen und wenden die „Spielregeln der Zielsetzung“ auf ihre eigenen Ziele an, die sich aus dem „Sinn des Daseins“, ihren Visionen, ihrer Lebensüberschrift und ihrer Lebensphilosophie ergeben (<b>Stufe 4</b>);</p> <p>... können die Inhalte des Workshops für sich beurteilen und Schlüsse für ihre Visionen und Ziele ziehen (<b>Stufe 5</b>);</p> <p>... erkennen die Zusammenhänge und die Bedeutung der einzelnen Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen (<b>Stufe 2</b>);</p> <p>... können die richtigen Fragen stellen, die notwendig sind, um die Führungsprinzipien in der Praxis umzusetzen (<b>Stufe 3</b>);</p> <p>... sind in der Lage auf Grundlage ihrer Auseinandersetzung mit den Führungsprinzipien, konkrete Schritte zur Umsetzung zu entwickeln und angemessene Lösungen vorzuschlagen (Stufe 5);</p> <p>... sind in der Lage, ihre Visionen und Ziele in Form von Collagen darzustellen (<b>Stufe 3</b>);</p> <p>... erkennen Glaubenssätze, die ihre Entwicklung behindern (<b>Stufe 5</b>), und könne die Auswirkungen auf ihr persönliches Wachstum voraussagen (<b>Stufe 6</b>);</p> <p>sie können ihr Wissen hinsichtlich der Umprogrammierung negativer Glaubenssätze anwenden (<b>Stufe 3</b>).</p>
<b>Lehrform(en)</b>	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Sie sind bereit, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>... intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten;</li> <li>... Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<p><b>1. Projektarbeit</b> Sie bearbeiten verschiedene Aufgaben zu einzelnen Kursthemen.</p> <p><b>2. Portfolio</b> Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an Ihrer Persönlichkeit arbeiten können.</p> <p><b>3. Anwesenheit</b> Um den Kurs erfolgreich ablegen zu können, dürfen Sie maximal 20 % oder 6 UE versäumen.</p>
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen

<b>Literatur</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Reinhard K. Sprenger</b> – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit</li><li>2. <b>John Strelecky</b> – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht</li><li>3. <b>Alfred Stielau-Pallas</b> – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit</li><li>4. <b>Ruth Wenger</b> – Der Alpha-Faktor</li><li>5. <b>Alex Loyd</b> –Der Healing Code</li><li>6. <b>Dr. Joseph Murphy</b>: Die Macht des Unterbewusstseins</li></ol> <p><b>Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf</b> - <i>In der Sprache liegt die Kraft</i></p>
------------------	--

<b>Modulnummer</b>	<b>SG219</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Was bewegt Coaching?</b> <b>Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Approaches and models for coaching				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP  Dipl. Päd. Hans-J. Röhlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
<b>Dozentin</b>	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP  Dipl. Päd. Hans-J. Röhlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturgeleiteter Überblick über den Coaching-Markt</li> <li>verschiedene Coachingansätze kennenlernen und bewerten</li> <li>gängige Qualifikationsmerkmale für Coaching kennen und reflektieren</li> <li>Bedeutung von Coaching für die Arbeitswelt und für die individuelle Arbeits- und Lebensgestaltung erfassen</li> <li>griffiges und handhabbares Konzept von Coaching entwickeln</li> <li>Gütekriterien eines erfolgreichen Coach kennen</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigenes reflektiertes Verständnis von Coaching entwickeln</li> <li>individuellen Zugang zum Prinzip der Selbstführung finden</li> <li>Coaching-Tools durch praktisches und teilnehmendes Übungen erfahren und reflektieren</li> <li>Teile von Coaching-Prozessen in der Rolle des Coach und des Coachee durchführen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungsmöglichkeiten eigener Potenziale und Grenzen erkennen und einschätzen</li> <li>Rapport herstellen: (Arbeits)-Beziehungen aufbauen und halten</li> </ul>				

	Mensch als reflexives Subjekt einordnen: Dialektik von Innen- und Außenbild
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Strukturmodelle und Dynamik von Coaching-Prozessen</p> <p>Einfluss und Bedeutung der Psychologie</p> <p>Fachliche Kriterien, u.a.. Kriterium Feldkompetenz, Führungserfahrung des Coach</p> <p>Abstufung von Selbstreflexion, Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis</p> <p>Kriterien effektiver Führung</p>
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht in Form von Kurzreferaten bzw. Kurzvorträgen zu ausgewählten Themen, Übungen zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung/ Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt, Rollenspiele
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Bereitschaft für learning bei doing</p> <p>Bereitschaft, sich selbst aus der Distanz zu betrachten</p>
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<p>kurzes schriftliches Elaborat zu ausgewähltem Seminarthema, Erstellen und Durchführen von Kurzreferaten/Kurzvorträgen</p> <p>regelmäßige Teilnahme ist im Sinne des Seminarcharakters erforderlich und erwünscht</p>
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	<p>Basisliteratur</p> <p>Astrid Schreyögg: Coaching 2012</p> <p>Sonja Radatz: Coaching-Grundlagen für Führungskräfte 2007</p> <p>Björn Migge: Handbuch Coaching und Beratung 2014</p> <p>Weitere themenbezogene Literaturangaben bzw. Texte werden in den Seminarveranstaltungen verteilt</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>SG200</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Leadership-Kompetenz – Charakter als Kernkompetenz für Führungskräfte der Zukunft</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Leadership-competence – Character as a Core Competence for Future Leaders				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden lernen verschiedene ethische Handlungsmodelle im Kontext zur Leadership-Thematik kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wissen um die Notwendigkeit einer Werteerziehung als Basis für Persönlichkeitsentwicklung (in Anlehnung an Platon und Kant)</li> <li>• Sie verfügen über Wissen zu verschiedenen (Leadership-) Persönlichkeitsmodellen</li> <li>• Studierende eignen sich theoretische Wissensbestände an, um Leadership-Kompetenz-Modelle miteinander vergleichen sowie deren Relevanz als Voraussetzung für wertorientiertes Handeln in der künftigen beruflichen Praxis einordnen und diskutieren zu können.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene grundlegende ethische Handlungsmodelle und wissen wie diese im Kontext zur Thematik Persönlichkeitsentwicklung und in Verbindung mit Leadership-Kompetenz praxisorientiert einzuordnen sind</li> <li>• Sie wissen um die Notwendigkeit einer fundierten Werteerziehung als Grundlage zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und üben sich in der Reflexion der dazu aus verschiedenen Wissenschaften (Psychologie, Pädagogik, Soziologie etc.) vorhandenen Persönlichkeitsmodelle</li> <li>• Die Studierenden sind dazu in der Lage Leadership-Kompetenz-Modelle zu unterscheiden und eine eigene Haltung dazu zu entwickeln</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexive Kompetenz hinsichtlich ethischer Handlungsmodelle, einer Werteerziehung in punkto Persönlichkeitsentwicklung und der Einordnung unterschiedlicher Leadership-Kompetenz-Modelle</li> <li>• Diskursive Kompetenz aufgrund eines interdisziplinären Austausches zur Thematik Leadership-Kompetenz</li> <li>• Fähigkeit zur dialektischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenbereichen der Lehrveranstaltung</li> </ul>				

<b>Inhalte des Moduls</b>	Die Entwicklung von Leadership-Kompetenz erfordert neben fachlich-methodischen Kenntnissen vor allem ethische Bildung im Sinne von „über ein reflektiertes Wertebewusstsein verfügen“ und die Bereitschaft zur beständigen Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Menschen und Institutionen führen, beinhaltet Verantwortung tragen wollen und können – auch für mögliche Folgen. Grundlage dazu ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und den Werten, die man im beruflichen Alltag künftig vertreten möchte und genau mit diesen Inhalten wird sich diese Lehrveranstaltung beschäftigen.
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht, regelmäßige Gruppenarbeit
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Interesse an der Thematik – fachliche Vorkenntnisse keine Maximal 5 TN je Fakultät um eine interdisziplinäre Zusammensetzung zu gewährleisten
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheitspflicht (70%), Präsentation von mindestens 3 diskursiven Gruppenergebnissen
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer, Whiteboard
<b>Literatur</b>	Eine Literaturliste wird in Moodle eingestellt

<b>Modulnummer</b>	<b>SG221</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Stress und Resilienz</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Stress and Resilience				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Dozentin</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>					
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Teilnehmer*innen sollen unterschiedliche Formen des Stresses kennenlernen, um Stress der belebt vom Stress der krank macht unterscheiden zu können. Die Auswirkung, die Stress hervorruft, wird in dieser Vorlesung psychologisch beleuchtet, damit die Teilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch potentielle Mitarbeiter rechtzeitig schützen können. Weiter wird die Bedeutung von Resilienz angesprochen so wie die Aspekte, die die Fähigkeit mit Stress umgehen zu können fördern. Was begünstigt Stress, was Stressresilienz, wie schaffen wir es uns trotz der immer weiter steigenden Ansprüche von außen, zu entspannen und wichtiger noch, uns zu konzentrieren. Eingebettet in die Vorlesungen sind praktische Übungen aus dem Selbstmanagement.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Referat				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A.				

## D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

<b>Modulnummer</b>	<b>SG18</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Energy and Society</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Energy and Society				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Barbara Höling				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Barbara Höling				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students learn about the importance of energy production and energy use in Germany and worldwide.</li> <li>• They recognize the importance of taking into account technological and scientific as well as psychological aspects in the analysis of energy policies.</li> <li>• They analyze the political, economic and societal implication of energy policies, both in Germany and worldwide.</li> <li>• They know of the conflicts in social and science ethics that can result from energy and environmental policies.</li> <li>• They understand their personal responsibility in the forming of a political opinion, particularly concerning energy and environmental issues.</li> <li>• They recognize the importance of learning foreign languages for the development of their personality and the broadening of their horizon.</li> <li>• Students are able to critically analyze their own life style regarding their energy consumption and can point out possibilities for improvement.</li> <li>• They are able to apply the principles of scientific work.</li> </ul> <p>They improve their key competencies in group work, presentation techniques, etc.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Energy &amp; Society covers many important aspects of energy – what it is, how it is produced and consumed, and ways in which it impacts society and the environment. Our principal aim is to develop a quantitative physical understanding of many issues and problems involved with the generation, storage, transport, transformation, and usage of various forms of energy in our technological society. We will cover fossil fuels and hydroelectric, nuclear, solar, and wind energy, and issues related to energy conservation in everyday life. We will also consider the effects of energy generation and usage on global warming and on the pollution of the environment.</p>				

<b>Lehrform(en)</b>	Seminar
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Presentation and written exam (60 Minutes), mandatory attendance 70%
<b>Veranstaltungssprache</b>	English
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	Robert A. Ristinen, Jack P. Kraushaar: Energy and the Environment Reza Toozzi: Energy and the Environment: Choices and Challenges in a Changing World

<b>Modulnummer</b>	<b>SG34</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bayerische Wirtschaftsgeschichte</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Bavarian Economic History				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Gerhard Tausche				
<b>Dozentin</b>	Gerhard Tausche				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Einblick in die differenzierte Geschichte und Entwicklung der Wirtschaft in Bayern vom Beginn der Industrialisierung bis zur Gegenwart und der jeweilige Einfluss von Königreich und Freistaat, aber auch den unterschiedlichen politischen Gegebenheiten.</p> <p>Erkennen der Bedeutung der Wirtschaft im heutigen Bayern und in den verschiedenen bayerischen Regionen.</p> <p>Erkennen der unterschiedlichen Entwicklung über die Jahrhunderte und der zum Teil gravierenden Veränderungen.</p> <p>Vertrautheit mit dem Wandel der Wirtschaft im 19. Und 20. Jh. und Verständnis für die Auswirkung auf die Gesellschaft</p> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftsstandorte in ihrer Bedeutung einzuordnen und das Entwicklungsprocedere erkennen und nachzuvollziehen</p> <p>Zuordnung der jeweiligen Wirtschaftsstandorte aufgrund der lokalen und historischen Gegebenheiten und Standortparameter</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Fähigkeit erhalten, wirtschaftliche Entwicklungen auch aus dem historischen Zusammenhang nachzuvollziehen und zu definieren.</p> <p>In die Lage versetzt sein, aus den Entwicklungsprozessen der bayerischen Wirtschaft, Erkenntnis für die Weiterentwicklung der verschiedenen Sparten zu manifestieren.</p> <p>Kritische Reflexion sich aneignen, um wirtschaftliche Entscheidungsprozesse auch unter dem Eindruck und Wissen der</p>				

	Wirtschaftsgeschichte und der historischen Entwicklung zu hinterfragen und letztendlich zu einer Entscheidung zu kommen.
<b>Inhalte des Moduls</b>	Industrialisierung in den Regionen Bayerns seit dem Ende des 18.Jh. Wirtschaftspolitik seit dem Ende des 18. Jh. struktureller Wandel in den verschiedenen Regionen Bayerns Wandel von Handwerksbetrieben zu Fabriken und Unternehmen Wandel in der Nachkriegszeit und zur Zeit des "Wirtschaftswunders" Energiepolitik und Infrastruktur als Triebfeder der Entwicklung
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Anwesenheit
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Referat mit schriftlichem Thesenpapier
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	Wilhelm Volkert: Geschichte Bayerns, Beck-Wissen, München, 4. Aufl., 2010 Dirk Götschmann, Wirtschaftsgeschichte Bayerns, 19. und 20. Jh., Regensburg, 2010 Haus der Bayerischen Geschichte (Hrsg.), Industriekultur in Bayern, Edition Bayern Sonderheft 5, Augsburg 2016 Weigand, Zedler (Hrsg.), Ein Museum der bayerischen Geschichte, München 2015

<b>Modulnummer</b>	<b>SG48</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Human Rights – History, Normative Content, Protection and Enforcement				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung der Menschenrechte</li> <li>• Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes</li> <li>• Organe des Menschenrechtsschutzes</li> <li>• Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes</li> <li>• Analyse aktueller Problemlagen</li> </ul>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht/Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre-/Textarbeit				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Kurzpräsentation				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Beamer, Case Studies				
<b>Literatur</b>	Wird in Moodle eingestellt				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG67</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lebensführung zwischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Erwartungen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	How to Live Your Life Between Self-Determination and Social Expectations				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Andreas Belwe				
<b>Dozentin</b>	Dr. Andreas Belwe				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden erwerben Wissen über das Wesen des Menschen und die ihm innewohnenden, aber auch veränderbaren Bedürfnisstrukturen sowie über das daraus resultierende konfliktäre Verhältnis sowohl zu sich selbst als auch zur Gesellschaft.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden können daraus die Notwendigkeit der reflektierten Lebensführung in jeweils anderen sozialen Kontexten und unter verschiedenen Voraussetzungen ableiten.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Strategien zur Gestaltung des Lebens zu erarbeiten mit dem Ziel einer dem Menschen angemessenen und auch mit der Gesellschaft kompatiblen Lebensform.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Eine widersprüchliche Entwicklung zeichnet sich ab: Einerseits ist eine zunehmende Individualisierung der Gesellschaft bis hin zur Flucht ins Private festzustellen, andererseits eine Unterwerfung unter gesellschaftliche Zwänge und selbst gewählte Konformität. Dabei erfährt sich der Einzelne in dem Dilemma, dazugehören und sich unterscheiden zu wollen bzw. müssen</p> <p>Für das Seminar ergeben sich u.a. folgende Fragen / Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bestimmen wir, was bestimmt uns?</li> <li>• Worin besteht der Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft?</li> <li>• Zwänge in Zeiten der Selbstoptimierung (Ego-Tuning, digitale Selbstvermessung, Leistung, Konsumdiktate)</li> <li>• Das eigene Leben: Lebensführung und philosophische Orientierung: Was will ich, wie will ich leben? Glücks-Chancen und Risiken</li> </ul> <p>Umgang mit sich selbst – ethische Aspekte</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminar/Workshop/Übungen zur Selbstreflexion/Gruppenarbeit/Diskussion mit Textkontakt				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Kurze Textarbeit zu jeder Einheit; Anwesenheitspflicht
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG76</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Was hält eine Gesellschaft zusammen?</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	What is the Basis of Social Cohesion?				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Andreas Belwe				
<b>Dozentin</b>	Dr. Andreas Belwe				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden verfügen über Wissen von der Entwicklung der Gesellschaft und den den aktuellen Wandel vorantreibenden Einflüssen. Dabei identifizieren die Studierenden die eine Gesellschaft trennenden und auch verbindenden Kräfte.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden analysieren Konflikte und harmonisierende Prozesse sowohl auf der mikro- als auch makrosoziologischen Ebene und erkennen die daraus entstehenden politischen Strukturen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verorten sich selbst als aktiven Teil der Gesellschaft und entwickeln eigene Potenziale zur Gestaltung der Gesellschaft.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie vor dem Hintergrund eines tendenziell konfliktären Verhältnisses zwischen Mensch und Mitmensch eine konsensuale Basis geschaffen werden kann.</p> <p>Zunächst werden die natürlichen Voraussetzungen der Menschen für ein Leben in Gemeinschaft geklärt (anthropologischer Zugang). Im Anschluss sind die dynamischen Prozesse, Spannungsverhältnisse, Ambivalenzen in einer Gesellschaft herauszuarbeiten (z.B. Rivalisieren – Kooperieren, Nähe – Distanz, Inklusion – Exklusion, Eigenes – Fremdes, Intimität - Öffentlichkeit).</p> <p>Aktuelle Themen wie kultureller Narzissmus und Einfluss der Neuen Medien auf Interaktion und Gesellschaft werden genauso miteinbezogen wie Fragen nach der Schaffung bzw. Bedeutung von Gegenseitigkeitsverhältnissen wie Dialogizität, Vertrauen, Solidarität, Engagement und Anerkennung.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminar/Workshop/Übungen zur Selbstreflexion/Gruppenarbeit/Diskussion mit Textkontakt				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				

<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Kurze Textarbeit zu jeder Einheit, Anwesenheitspflicht
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG222</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Rechtsextreme Jugendkultur in Deutschland</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Right-wing youth culture in Germany				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Alfons Hämmerl Finn Reiche				
<b>Dozentin</b>	Dr. Alfons Hämmerl Finn Reiche Prof. Dr. Stefan Borrmann (Gast)				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Rechtsextremisten ködern unter Jugendlichen ihren Nachwuchs. Das typische Einstiegsalter liegt zwischen 12 und 15, als Einstiegsdroge Nummer eins gilt Musik von Nazibands wie "Landser" oder "Stahlgewitter". Aber auch Faktoren wie Kameradschaft und Abenteuerum, Geltungsdrang und Protest spielen eine große Rolle bei der jugendlichen Zielgruppe. In manchen Orten hat der Rechtsextremismus bereits die Vorherrschaft in den Jugendmilieus erobert und ist zur prägenden Ideologie geworden – über die Grenzen von Subkulturen hinaus.</p> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen</b></p> <p>Die Teilnehmer sind in der Lage, an der Diskussion der Thematik qualifiziert teilzunehmen. Sie können die entsprechenden Argumente identifizieren und benennen. Sie wissen um den Zusammenhang von Argumenten und Interessen in der jeweiligen Diskussion und können die jeweiligen Positionierungen zuordnen und entsprechend beurteilen. Die Teilnehmer können ihre eigene Positionierung reflektieren und begründen.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Neben textlicher Auseinandersetzung mit der Thematik und Diskussion steht ein Input von Prof. Dr. Stefan Borrmann auf dem Programm, ebenso ein Besuch in der Gedenkstätte Dachau mit einer Führung durch den bischöflichen Beauftragten für die Gedenkstättenarbeit in München. Höhepunkt ist die Vorführung des in der Szene Undercover gedrehten Films „Blut muss fließen.“ Dabei ist der Produzent und Regisseur des Films anwesend.				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht mit Exkursion				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Teilnahme und Beteiligung an den Seminarthemen				

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

## E Ethik und Kultur

<b>Modulnummer</b>	<b>SG72</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Basic Principles of Ethics and Moral Decision				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Dozentin</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft.</p> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen:</b> Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.</p> <p>Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter</li> <li>• Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit</li> <li>• Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs</li> <li>• Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung</li> <li>• Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit</li> <li>• Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre</li> </ul> <p>Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Schriftliche Prüfung (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten Dauer				

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. <sup>7</sup>2008.</li><li>• Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. <sup>4</sup>2012.</li><li>• Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. <sup>6</sup>2007</li><li>• Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010.</li><li>• Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. <sup>5</sup>2012.</li></ul> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

## F Sprachen und Interkulturelles

<b>Modulnummer</b>	<b>SG02</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Interkulturelle Kommunikation</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Cross Cultural Communication				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Susan Gundermann-Link				
<b>Dozentin</b>	Dr. Susan Gundermann-Link				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturdimensionen</li> <li>• Kulturstandards</li> <li>• Kenntnisse über die eigene und andere Kulturen</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreich interkulturell kommunizieren bei Auslandsaufenthalten, in internationalen Projektteams oder bei internationalen Geschäftsbeziehungen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten entwickeln für interkulturelle Kompetenz</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Was ist Kultur?          Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie?          Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden?          Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht/Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Referat; Anwesenheitspflicht				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Internet				

<b>Literatur</b>	<p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen</p> <p>Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p> <p>Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jwrgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.</p> <p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttinge</p>
------------------	--

<b>Modulnummer</b>	<b>SG224</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Sprache und Lebenswelt gehörloser Menschen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Deaf World: Language and Culture				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Sabine Fries				
<b>Dozentin</b>	Prof. Sabine Fries				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>					
<b>Inhalte des Moduls</b>	Das Modul vermittelt Kenntnisse zur Geschichte und Entwicklung der Gehörlosengemeinschaft und zur Kultur der Gehörlosen. Der Aspekt von Minderheiten- und Mehrheitskulturen und die Interaktion zwischen diesen werden beleuchtet sowie deren Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche (Bildung, Berufsleben, Familie) reflektiert. Darüber hinaus findet im Rahmen dieses Moduls eine kurze Einführung in die Deutsche Gebärdensprache statt. Sie besteht neben theoretischem Input aus sprachpraktischen Übungen.				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminar mit praktischen Übungen (deshalb ist eine U-Bestuhlung notwendig)				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Seminarprotokoll				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A.				

## G Existenzgründung und studentisches Engagement

<b>Modulnummer</b>	<b>SG19</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studentischer Motorsport</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Student Motorsports				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Carsten Röh				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Carsten Röh				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	16	<b>Selbstlernzeit</b>	44
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit</li> <li>• Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen</li> <li>• Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge</li> <li>• Studierende lernen die Grundlagen des Vereinswesens: Rahmenbedingungen und Zielsetzungen gemeinnütziger Vereine; Struktur und Aufbau (Vorstand, Mitgliederversammlung, ...); steuerliche Behandlung</li> <li>• Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung</li> <li>• Studierende kennen Grundzüge des Projektmanagements</li> <li>• Vermittlung von Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student</li> <li>• Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, die Anforderungen des Reglements im Rahmen abgesteckter technischer und / oder kaufmännischer Themenstellungen auf konkrete Fahrzeugprojekte (jedes Hochschuljahr baut das Rennteam einen Prototypen auf und bereitet sich für einen internationalen Designwettbewerb vor) anzuwenden.</li> </ul>				

	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, von der Seminarleitung definierte Themenstellungen eigenständig bzw. in Kleingruppen und in Abstimmung mit den Teamleitungen abzuarbeiten.</li> <li>• Dabei sind Studierende in der Lage, vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anzuwenden</li> <li>• Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben</li> <li>• Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams</li> <li>• Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	Das Modul bildet die Rahmenbedingungen und wesentlichen Handlungsfelder des studentischen Motorsports ab. Es liefert für die Studierenden das fachliche und methodische Rüstzeug sowie konkrete Anknüpfungspunkte, um erfolgreich im Rennteam LA-eRacing mit zu wirken.
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht; Abarbeitung einer Projektaufgabe in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rennteams LA eRacing; Präsentationen der Studierenden.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine; 1. oder 3. Semester wünschenswert für das Seminar.; Anwesenheitspflicht bei Seminar
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<p>Anwesenheitspflicht bei Seminar</p> <p>In Gruppenarbeit (3-5 TN) wird Projektaufgabe im Rahmen der Qualifikationsziele erarbeitet und vor der Gesamtgruppe präsentiert (20 min. Präsentation; anschließend Fragerunde).</p> <p>In Einzelleistung wird ein ca. 10-seitiges Paper bzw. eine konkrete Projektleistung ähnlichen Umfangs für das Rennteam erbracht.</p>
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG57</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Entrepreneurial Design</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Entrepreneurial Design				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
<b>Dozentin</b>	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete insbesondere in die Methoden von realen Produktdesign- und Geschäftsplanungsprozessen. Hinzu kommt die kritische Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum als alternativen Karriereweg.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Durch Gruppenarbeiten und dem zielgerichteten praktischen Einsatz der erlernten Methoden werden die TeilnehmerInnen befähigt, strukturiert Geschäftsideen zu entwickeln und diese in ein nachhaltiges Geschäftskonzept zu überführen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik sowie der praktischen Anwendbarkeit von Kreativitätstechniken, der Methodik des Design Thinkings und der Modellierung von Geschäftskonzepten fördert eine eigenständige Anwendung.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Projekt				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine <b>Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!</b>
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG194</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studentische Karrierebörse</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Student Carrier Fair				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Pörnbacher				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Holger Timinger				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in Projektmanagement, Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement, Teamarbeit, Kundenbeziehungsmanagement und Kommunikation.				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Organisation und Durchführung der Studentischen Karrierebörse, die Firmenkontaktmesse der Hochschule Landshut, als festes Mitglied eines der vier Planungsteams.</p> <p>Die Messe findet am 29.04.2020 in der Sparkassenarena bzw. am Messegelände statt und wird insbesondere von Studierenden organisiert und durchgeführt. So wird es den Personalvertretern der mehr als 220 erwarteten Aussteller ermöglicht, direkt an der Hochschule hochqualifizierte Nachwuchskräfte für ihre Unternehmen zu rekrutieren.</p> <p>Arbeitsformen &amp; Inhalte (je nach Teamzuteilung):</p> <p><b>Team Marketing &amp; PR</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und externe Kommunikation</li> <li>• Budgetverantwortung für den Marketingbereich</li> <li>• Layout und Beschaffung der Werbeartikel</li> <li>• Koordination aller Werbeauftritte und Promotion-Aktionen (z.B. Grillaktion zur Erhöhung des Budgets) für die SKB 2020</li> <li>• Betreuung der SKB Facebook und Instagram Seite (Content)</li> </ul> <p><b>Team Firmenkooperation und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und externe Kommunikation</li> <li>• Budgetverantwortung für den Bereich Firmenkooperation und Kommunikation</li> <li>• Persönliche Betreuung der Aussteller im Vorfeld und am Messetag</li> <li>• Mitverwaltung des E-Mail-Postfachs</li> <li>• Ausarbeitung der Ausstellermappen</li> <li>• Koordination von Fachvorträgen und Sponsoring</li> </ul> <p><b>Team Messebuch &amp; Design</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und externe Kommunikation</li> <li>• Budgetverantwortung für den Bereich Messebuch &amp; Design</li> <li>• Layout, Inhalte und technische Umsetzung des Messehandbuchs</li> <li>• Promotion des Messehandbuchs</li> <li>• Erstellung von diversen Plakaten, Flyern, Broschüren (Corporate Design)</li> <li>• Betreuung und Weiterentwicklung der Webseite der SKB</li> </ul>				

	<p><b>Team Technik und Logistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und externe Kommunikation</li> <li>• Budgetverantwortung für den Bereich Technik und Logistik</li> <li>• Verantwortung für die Umsetzung von Brand- und Arbeitsschutzrichtlinien</li> <li>• Inventur und Prüfung der Lagerbestände</li> <li>• Verantwortung für Catering und Messeequipment</li> <li>• Finalisierung des Standplans für ca. 220 Aussteller</li> <li>• Koordination von Auf- und Abbau am Messetag</li> <li>• Versorgung der Stände mit Strom und Internet</li> </ul> <p>Übergreifende Inhalte aller Teammitglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Briefing vor der SKB</li> <li>• Mithilfe beim Auf- und Abbau am Tag der SKB</li> <li>• Mithilfe beim Catering am Tag der SKB</li> <li>• Persönliche Betreuung von Ausstellern</li> </ul>
<b>Lehrform(en)</b>	Projekt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur SKB <b>Abschlusspräsentation der einzelnen Teams</b>
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	o. A.
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG212</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Studienbotschafter*innen und –mentor*innen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Study Ambassador and Mentor				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Projekt Diversität.Impuls, Teilprojekt I Bildungschancen Prof. Dr. Clemens Dannenbeck Projekt Zentrale Studienberatung, Übergang Schule zu Hochschule Frau Kerstin Dempf				
<b>Dozentin</b>	Katharina Hiemann Alexandra Weber Gabriele Borsch				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	25	<b>Selbstlernzeit</b>	35
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Teilnehmer*innen können ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen dazu einsetzen, Schüler*innen und bereits Studierende, die sich Fragen rund um das Studium stellen oder/und dabei mit gewissen Herausforderungen konfrontiert sind, zu informieren und Hilfestellung zu leisten.</p> <p>Sie weisen nach erfolgreicher Teilnahme am Modul Lernergebnisse in folgenden Bereichen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen zur Studierfähigkeit: Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Lern- und Studienorganisation</li> <li>• Wissen zu Studienangeboten und den Rahmenbedingungen eines Studiums</li> <li>• Beratungs- und Unterstützungsangebote an der Hochschule</li> <li>• Organisatorische Anforderungen und Abläufe des Studiums</li> </ul> <p>Soziale Kompetenzen: Kommunikations- und Teamfähigkeit, Sensibilisierung gegenüber Diversity-Aspekten: Offenheit, Toleranz, Konfliktfähigkeit</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In dieser Veranstaltung werden Studierende aller Fakultäten zu Studienbotschafter*innen und –mentor*innen ausgebildet. Um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen, werden insbesondere auch Leute aus dem Studiengang GSD angesprochen.</p> <p>Ihre kommunikativen, sozialen, fachlichen und organisatorischen Kompetenzen werden trainiert und weiterentwickelt durch folgende drei Säulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie (15 UE): Vermittlung von theoretischen Hintergrundwissen zum Thema Diversität, Kommunikation und Hochschulrecht</li> <li>• Reflexion (10 UE): im monatlichen Rhythmus gemeinsames Treffen zur Abstimmung und Reflexion der Arbeit</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis (35 UE): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angeleitete Kontaktaufnahme und Vorstellung mit/ in Zielschulen bzw. Zieleinrichtungen</li> <li>• Unterstützung bei Hochschulveranstaltungen</li> <li>• Erstellung kurzer Videobotschaften für Schüler*innen und bereits Studierende</li> <li>• Zeit-, Personal- und Projektplanung</li> <li>• Dokumentation der Ergebnisse</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht/Übungen
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungskontakt mit Schüler*innen und Studierenden</li> <li>▪ Interesse und Offenheit für Digitales und IT (Social Media, Videos, Website etc.)</li> <li>▪ Bereitschaft, eigene Erfahrungen und Herausforderungen in der eigenen Bildungsbiographie weiter zu geben</li> </ul> <p>Motivation, Kommunikationsfähigkeit, Authentizität und Wertschätzung</p>
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Individuelle Projektarbeit, wie z.B. das Drehen eines kurzen Videos für (potentiell) Studierende, Konzeption, Durchführung und Evaluation von kleinen Veranstaltungen wie Führungen an der Hochschule mit jungen, sozial benachteiligten Menschen oder Angebotsvorstellung in (Berufs-)Schulen oder Vorlesungen, Entwicklung von Informationsmaterial (Flyer, Websites, Social Media o.ä.)
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Video, Soziale Netzwerke (aktuell Facebook, Instagram)
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG215</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Idee? Startup!</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Idee? Startup!				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Andrea Badura Philipp Landerer				
<b>Dozentin</b>	Prof. Andrea Badura Philipp Landerer				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden können eigene Geschäftsideen systematisch weiterentwickeln und bis hin zur Marktreife bringen. Die Studierenden kennen moderne agile Arbeitsmethoden wie Design Thinking, Lean Start Up und Canvas und können diese an eigenen Geschäfts-/Produktideen anwenden – unterstützt werden sie dabei durch ein individuelles Teamcoaching des interdisziplinären Dozententeams (technisch und betriebswirtschaftlich) Basierend auf diesen praktischen Erfahrungen können Studierende in realen Arbeitssituationen abschätzen, welche Methoden und Tools hilfreich sind.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Weiter-)Entwicklung von Geschäfts-/Produktideen</li> <li>• Skizzieren von Geschäfts-/Produktideen mit modernen Tools</li> <li>• Arbeiten in Teams</li> <li>• Pitchen von Ideen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Im Rahmen von interaktiven Workshops arbeiten die Studierenden systematisch an eigenen Geschäfts-/Produktideen und lernen so hands-on den Nutzen von Methoden und Tools kennen, die die unternehmerischen Potenziale aufdecken und fördern. Die konkrete Bearbeitung der eigenen Ideen wird durch individuelles und interdisziplinäres Teamcoaching unterstützt und begleitet. Neben der praktischen Anwendung erhalten die Studierenden auch ein individuelles und professionelles Pitch Training, so dass sie Ihre Ideen kreativ und mit Wirkung präsentieren können.				
<b>Lehrform(en)</b>	Projektarbeit mit Workshopcharakter; Teamcoaching TN Voraussetzung: Spaß an der eigenen Ideenentwicklung				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Ideen-Pitch und Canvas zur Idee, Anwesenheitspflicht (100%)				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	MVP Material, Canvas Tools				

<b>Literatur</b>	Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Campus Ries: Lean Start Up, Redline Lewrick et al: Das Design Thinking Playbook, Vahlen
------------------	--

<b>Modulnummer</b>	<b>SG216</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lean Start Up</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Lean Start up				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Andrea Badura				
<b>Dozentin</b>	Prof. Andrea Badura				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden haben kennen Ansätze, wie ein Geschäftsmodell für ein Start-Up zielorientiert erarbeitet werden kann. Sie kennen die methodischen Ansätze des Lean Start-Up Prozesses. Sie kennen agile Methoden (Design Thinking, Design Sprint) zur Entwicklung von tragfähigen Geschäftsideen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden erarbeiten sich im Rahmen eines Planspieles tiefere praktische Kenntnisse des Lean Start-Up Prozesses. Im Rahmen von Workshops sammeln sie erste praktische Erfahrungen im Design Thinking Prozess und mit der Design Sprint Methode.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Teamfähigkeit, kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung, strategisches und vernetztes Denken werden mit Planspielen und Workshops in Anwendung gebracht.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Das Modul Lean Start-Up vermittelt in praxisnaher Weise die Methodik des Lean Startup Prozesses. Die Studierenden durchlaufen den gesamten Prozess einer Unternehmensgründung im Rahmen eines Planspieles und lernen so, dass es sich um einen iterativen Prozess handelt, der auf Analysen, Hypothesen, Tests und Validierung aufgebaut ist. Methoden wie Design Thinking und Design Sprints unterstützen diesen Prozess auf sinnvolle Art und erlauben ein tiefergehendes Problemverständnis, auf dem sinnvolle und vom Markt „gewollte“ Produkt				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht, Planspiel, Workshops				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Teampräsentationen zu unterschiedlichen Aspekten der Lean Start-Up Methodik; Anwesenheitspflicht				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				

<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiel
<b>Literatur</b>	<p>Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014</p> <p>Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016</p> <p>Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011</p> <p>Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015</p> <p>Uebernicket, Brenner et al.: Design Thinking, Frankfurter Allgemeine Buch 2015</p>

## H Kreativität

<b>Modulnummer</b>	<b>SG27</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pop-/Rockband-Workshop</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Pop-/Rock Band-Workshop				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Ralph Viehhauser				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Ralph Viehhauser				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis zu den wichtigsten Instrumenten einer Pop-/Rock- (bzw. Soul-, Funk-, Blues-, R'n'B, Jazz, Metal,...)-band entwickelt.</li> <li>sind die Studierenden mit den Grundlagen der Bandtechnik (Verstärker, Boxen, Effekte, Mikrofonierung, P.A.-Einsatz und Bühnentechnik) vertraut.</li> <li>haben die Studierenden Grundzüge der Studioarbeit/ Songproduktion kennengelernt.</li> <li>sind Studierende in der Lage, eigene musikalische Recording-Projekte durchzuführen.</li> </ul> <p>kennen Studierende die wesentlichen Charakteristika verschiedener musikalischer Stilrichtungen.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Instrumentenkunde (E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Drums, Percussion, Vocals,...)</li> <li>Bandtechnik (Verstärker, Boxen, Effekte, Mikrofonierung, P.A.-Einsatz und Bühnentechnik)</li> <li>Studio-/Recordingarbeit</li> <li>Songproduktion / Songwriting mit Multitrack-Recording und DAW(Digital Audio Workstation)-Software.</li> <li>Bandarbeit /-organisation</li> </ul> <p>Musikalische Stilrichtungen: Pop, Rock, Blues, Soul, R'n'B, Funk, Jazz, Metal, Punk, Hip-Hop, ... einschließlich diverser Subkulturen.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Präsentation / Projektarbeit / ggfs. musikalische Beiträge				

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Durchgeführt wird der Workshop im Musik-Labor der Fakultät Soziale Arbeit, in dem das notwendige Equipment für eine erfolgreiche Bandarbeit zur Verfügung steht. (siehe Homepage „Musik-Labor“)
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• GC Carstensen Verlag: Das Homerecording Handbuch.</li><li>• GC Carstensen Verlag: Das PA Handbuch</li><li>• GC Carstensen Verlag E-Gitarren</li><li>• PPV Medien: Effekte in der Musikproduktion</li><li>• PPV Medien: Erfolgreich Proben</li><li>• PPV Medien Mehr Spaß Mit Tasten</li><li>• Schott: Songwriting</li><li>• Warner Bros., J. Pastorius: Modern Electric Bass</li></ul> weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung (siehe auch Homepage „Musik-Labor“)

<b>Modulnummer</b>	<b>SG95</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Plastisches Gestalten</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Sculptural Design				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Gertraud Oberhauser, Dipl.-Soz.Päd. (FH)				
<b>Dozentin</b>	Gertraud Oberhauser, Dipl.-Soz.Päd. (FH)				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende können theoretische Grundlagen zum gesellschaftlichen, pädagogischen und persönlichen Nutzen ästhetischer Praxis beschreiben.</li> <li>Sie erwerben Kenntnisse über das angewendete Format „Playing Arts“, zu Hintergründen und Planungsstrukturen.</li> <li>Sie erhalten Informationen über das verwendete Material und Techniken des Plastischen Gestaltens mit Pappmaché.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende wenden ihre Kenntnisse in der Erarbeitung von dreidimensionalen Plastiken unterschiedlicher Größe und Schwierigkeitsgrade an. Die Auswahl der Themen der Objekte ist dabei frei.</li> <li>Studierende erleben die theoretisch erarbeiteten Kenntnisse zu Format, Techniken und sozialen Prozessen in der eigenen praktischen Arbeit.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende üben eigenständiges Problemlösen im Gestaltungsprozess ein und sammeln praktische Erfahrungen mit dem Material. Hiermit steigen persönliche Kompetenzen im ästhetischen Bereich. Eine positive Haltung zum Kunstschaffen (u. U. jenseits des eigenen Perfektionsanspruchs) wird hierbei gefördert (ressourcenorientierter Ansatz).</li> <li>Sie werden angeleitet, persönlichen Erfahrungen und Gruppenprozesse bewusst zu erfahren und auszuwerten. Diese Erfahrungen sind übertragbar auf spätere, analoge Erfahrungen in der eigenen pädagogischen und/oder ehrenamtlichen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen und bereiten somit auf spätere eigene Gruppenangebote vor. Zudem trägt die Selbsterfahrung zur Persönlichkeitsentwicklung im künstlerischen und sozialen Bereich (soft skills) bei.</li> </ul> <p>Ästhetische Praxis kann hierbei auch als Möglichkeit der Rekreation (wieder-) entdeckt und in die eigene Lebenspraxis integriert werden.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Im Kurs erstellen die Teilnehmer Kunst – und/oder Gebrauchsobjekte aus Pappmaché.				

	<p>Die Herstellung dekorativer, kultischer oder praktischer Objekte aus Pappmaché ist eine jahrhundertealte Kunst, die ursprünglich aus Asien stammt. In Europa fand die Technik im Mittelalter (15. JH) Einzug.</p> <p>Das Material Pappmaché hat aufgrund seiner vielfältigen Möglichkeit seit einigen Jahren Einzug in professionelle Ateliers gefunden. Namhafte Künstler arbeiten damit und bieten Workshops an.</p> <p>Pappmache ist ein wunderbares Material, aus welchem man mit etwas Geschick und Phantasie und entsprechenden Unterkonstruktionen aus Luftballonen, Draht oder Holz größere oder kleinere Figuren, Masken oder Alltagsgegenstände in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erstellen kann.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der praktischen Ebene, also der Planung und Verwirklichung eigener Kunstprojekte. Es soll jedoch auch Raum dafür geschaffen werden, sich mit den generellen Aspekten der ästhetischen Praxis (Medium in Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung) auseinanderzusetzen.</p>
<b>Lehrform(en)</b>	Projekt, Werkstattarbeit
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>An dieser Veranstaltung kann jeder teilnehmen, der Lust und Spaß am eigenen kreativen Schaffen hat und gerne mit den Händen arbeitet.</p> <p>Sie sollten zudem ein gewisses Maß an Offenheit mitbringen und Spaß daran haben, sich mit den Kommilitonen zu Erfahrungen im Seminar auszutauschen.</p> <p>Da neben den Effekten des Kunstschaffens auf den Künstler selbst die mögliche Einbindung der Methode in Formen sozialen Lernens thematisiert wird, profitieren des Weiteren von dieser Veranstaltung Studierende, die beruflich oder im Ehrenamt mit Menschen allen Alters zusammenarbeiten.</p> <p>Da mit Kleister und Farbe gearbeitet wird, sollten Sie sich in der Kleiderwahl entsprechend darauf einrichten (ältere Kleidung oder alte Schürze).</p>
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht eine schriftliche Ausarbeitung, in dem der Werdegang der selbsterstellten Plastiken reflektierend nachgezeichnet wird.
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	o. A.
<b>Literatur</b>	<a href="http://www.playing-arts.de/">http://www.playing-arts.de/</a> <a href="https://www.talu.de/pappmache-figuren-basteln/">https://www.talu.de/pappmache-figuren-basteln/</a>

<b>Modulnummer</b>	<b>SG97</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematics and Music</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Mathematics and Music				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Knowledge:</b> number systems, trigonometry, Fourier analysis, statistics, Mathematica programming, musical tuning systems, Musical Instrument Digital Interface (MIDI), integer sequences</p> <p><b>Skills:</b> digital sound analysis, instrument design, statistical analysis of music, algorithmic music programming using Mathematica</p> <p><b>Competencies:</b> creation of music through algorithmic music programming</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	The theme for this interdisciplinary course is <i>Mathematics and Music</i> , an exploration of how mathematics can be useful for analyzing sound and music and for creating new styles of music.				
<b>Lehrform(en)</b>	Discussions, readings, programming projects, and presentations				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Attendance (100%), active participation in class, algorithmic music project				
<b>Veranstaltungssprache</b>	English				
<b>Medien</b>	Various media				
<b>Literatur</b>	<p><b><u>No book required</u></b></p> <p><i>Internet resources (including MOOCs) will be used. Students should bring their own computing device to class. The device should be Wi-Fi capable and have an Internet browser.</i></p>				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG209</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Taking and processing photos of astronomic objects</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Taking and processing photos of astronomic objects				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Mikhail Maslov, Associate Professor, PhD				
<b>Dozentin</b>	Mikhail Maslov, Associate Professor, PhD				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Knowledge:</b></p> <p>To give knowledge about main parts of an equipment set-up for astronomic photography.</p> <p><b>Skills:</b></p> <p>To give skills of taking and processing photos of different types of astronomic objects: galaxies and nebulas, comets, meteors, etc., using special computer software.</p> <p><b>Competence:</b></p> <p>To give knowledge about ways of creative post-processing the resulting images in order to make scientific type or beautiful astronomic art photos.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• What is the specificity of photographing astronomic objects comparing to the "common" photography.</li> <li>• Types and characteristics of equipment necessary for astronomic photography: astronomical mount, telescope and lens, CCD-matrix etc.</li> <li>• What is a suitable place for taking astronomic photos, stellar charts, finding target objects in the sky.</li> <li>• The process of astronomic objects photographing: how to install the equipment, set it up and control the process of photos taking.</li> <li>• Software used to process astronomic photos, concepts of processing.</li> <li>• Main stages of processing astronomic photos.</li> </ul> <p>Post-processing and stylization, giving desirable features to the resulting photos.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Presentations, cases, astronomy practice (observations, if possible)				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Basic photography skills are desirable				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Mandatory Attendance 100% and Presentation				

<b>Veranstaltungssprache</b>	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
<b>Medien</b>	Data Projector, Flipchart, Internet, Adobe Photoshop software. Computer class is also desirable.
<b>Literatur</b>	No books required. Internet resources will be used during the lessons.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG223</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Sketchnotes – visuelle Notizen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Sketchnotes – visual Notes				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lena Wenz				
<b>Dozentin</b>	Lena Wenz				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>					
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Sketchnotes sind visuelle Notizen. Es werden Wörter und Bilder kombiniert, sodass der Betrachter die Zusammenhänge besser verstehen und der Zeichner sie besser darstellen und erklären kann.</p> <p>Ob nun die eigenen Gedanken, Notizen bei einem Meeting, Gespräch oder Präsentationen - alles kann mit dieser Methode visualisiert werden. Gerade auch in Vorlesungen können Sketchnotes eine gute Merkhilfe und Gedächtnis Stütze sein. Denn ein Zusammenspiel aus Bild und Text bleibt uns wesentlich besser im Gedächtnis.</p> <p>Das liegt daran, dass wir rund 83% aller Eindrücke um uns herum visuell wahrnehmen. In diesem Kurs geht es darum erste Grundlagen des Sketchnotings sowie eine erste visuelle Bildsprache zu finden und diese dann auch anzuwenden.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	A4 Papier, Stabilo Fineliner sowie 2 dickere Fineliner (1x grau, 1x schwarz)				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>					
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A.				